

Bericht: Von Kabul bis Wien 2019 unter dem Motto „Respekt ist Kopfsache“

Das neunte Integrationsfestival „Von Kabul bis Wien“ ging diesjährig unter dem Motto „Respekt ist Kopfsache“ am 10. und 11. August 2019 im Sportcenter Donau City erfolgreich über die Bühne. Die Veranstaltung wurde vom afghanischen Sport- und Kulturverein „Neuer Start“ organisiert und durch finanzielle Unterstützung der Magistratsabteilung 13 - Bildung und außerschulische Jugendbetreuung, Arbeiterkammer Wien, Arbeitsgemeinschaft für Sport und Körperkultur in Österreich „ASKÖ“, Österreichische Fußballnationalmannschaft „ÖFB“, FAIRPLAY - Initiative für Vielfalt und Antidiskriminierung und durch Sponsoring von afghanischen Geschäftsleuten ermöglicht.

Das Ziel dieses Festival ist es, den Menschen in Österreich die vielfältige afghanische Kultur näher zu bringen. Wir sind fest davon überzeugt, dass durch Sport und Begeisterung das Selbstvertrauen der jungen Generation gestärkt wird und Integration damit erleichtert wird. Ziel ist es der Pauschalisierung von Menschen entgegenwirken und zu zeigen wie vielfältig die afghanische Kultur ist. Zusätzlich möchten wir jungen Menschen ermöglichen, sich durch Sport besser und schneller in die österreichische Gesellschaft zu integrieren. Durch solche Events können vorhandene und verborgene Kapazitäten in der Flüchtlings- und Zuwanderergemeinschaft identifiziert und den österreichischen Sportinstitutionen vorgestellt werden.

Das Festival wurde offiziell durch Frau Christina Gabriel von Landespolizeidirektion Wien Büro Öffentlichkeitsarbeit Referat Minderheitenkontakte, Projektleiter Shokat Ali Walizadeh, Husein Iskhanov Obmann des Verein „Ichkeria“ Ali Rezae Obmann und Sharafat Qasemi Sportdirektor des Vereins „Neuer Start“ eröffnet. In verschiedenen Sportwettbewerben, wie Fußball, Futsal, Beach-Volleyball und Schach sind die TeilnehmerInnen gegeneinander angetreten, wobei das Miteinander, Spaß und Respekt im Vordergrund stand.

Dieses Jahr durften wir Ehrengästen aus Politik, Sport, Kultur und Musik bei uns Willkommen heißen: Frau Muna Duzdar (SPÖ Nationalrat Abgeordnete), Sybille Straubinger (SPÖ Gemeinderätin und Direktorin VIDC), Marina Hanke (SPÖ Jugendsprecherin) und die Grüne Gemeinderätin Faika El-Nagashi, (NR-Wahl: Journalistin Kandidat für die Grünen) Sibylle Hamann und von Bezirk 22. von den Grünen und SPÖ, Renate Kraft (Magistratsabteilung 13 – Fachbereich Jugend), Ernst Nevrivy (Bezirksvorsteher 1220), Ida Kielmansegg (Integrationsabteilung, UNHCR), Khuzjaste Ebrahim Khil (Afghanische Botschafterin) und viele weitere.

SportlerInnen waren unter anderem mit Osman Anwary (Bodybuilder) und Amir Sahil (Kickboxing) vertreten. Die Veranstaltung wurde durch die Sazesh Band und den Sänger Ali Saghi (aus Schweden) musikalisch begleitet und sorgten für gute Stimmung.

Zum ersten Mal haben sich der afghanische Sport- und Kulturverein „NEUER START“ gemeinsam mit dem tschetschenischen Kulturverein „ICHKERIA“ ein buntes Rahmenprogramm einfallen lassen. Wir haben beschlossen zusammenzuarbeiten, um zu zeigen, dass wir in einer friedlichen Umgebung zusammen leben und arbeiten.

Das kulturelle Rahmenprogramm und die Köstlichkeiten aus verschiedenen Ländern sorgten zusätzlich für gute Stimmung. Dabei gab es eine Ausstellung zu traditioneller Kleidung und Kunsthandwerk, Foto- und Kunstausstellungen, spezielle Kinderprogramme, Henna für Kinder und Frauen, Info-Tische zu unterschiedlichen Projekten, Buchvorstellungen und vieles mehr. Ein Trainingsworkshop mit dem Titel „Gegenseitiger Respekt“ wurde auch von Masomah Regl vom Verein „[Fivestones](#)“, Rostam Ahmadi, Sozialberater und Amir Sahel, Sportler und Jugendtrainer abgehalten.

Am ersten Tag gab es neben den Sportturnieren viele spannende und prominente RednerInnen wie die afghanische Botschafterin, Marina Hanke, der ehemalige Universitätsprofessor Dolat Dolatyar und Peter Haider Präsident Föderation für Weltfrieden – UPF Austria. Musikalische Begleitung kam von dem talentierten Künstler Esmat Alemi auf der Dambura. Des weiteren gaben Kinder bei einer traditionellen tschetschenischen Tanzshow ihr Bestes. Für viel Stimmung und Live-Musik sorgte Ali Saghi.

Anschließend fand die Preisverleihung der Futsal- und Schachturniere statt.

Am zweiten Tag des Festivals durften wir Muna Duzdar, Sibylle Hamann, Faika El-Nagashi, Renate Kraft und Sybille Straubinger auf der Bühne begrüßen. Live-Musik gab es auch an diesem Tag von dem berühmten Künstler Ali Saghi. Danach fand eine Wushu-Performance von der Flex Jym Gruppe und eine Kung Fu-Performance von Sharafat Qassemi statt. Anschließend fand die Preisverleihung der Fußball-, Volleyball- und Schachturniere statt.

Folgende Sportmannschaften gingen als SiegerInnen hervor: Team „FC. Tofan Linz“ gewann beim Futsal, „FC. Dostan“ beim Fußball und Team „Jonbesh B“ beim Beach-Volleyball. Hassan Bahrami, Omar Kirmof und Zubair Kirmof gewannen das Schachturnier. Hervorheben möchten wir auch folgende Mannschaften, die in ihrer Kategorie jeweils den Fair Play Pokal gewannen: Team „FC. Ichkeria“ im Futsal, der „FC. Wahdat“ beim Fußball und „Jonbesh D“ beim Beach-Volleyball.

Wir möchten uns ganz herzlich bedanken bei dem Sänger Ali Saghi, der für die Teilnahme extra aus Schweden angereist ist und bei unseren lieben Kollegen für ihre Foto- und Medienbegleitung Habib Nazari, Najib Hazara von Team Hazara World, Ahu Studio (Javid und Yasin Sakhi), Frau Farzana Yaghoubi, Morteza Elham, Sakhidad





Das 9. Integrationsfestival

von Kabul bis Wien

unter dem Motto "Respekt ist Kopfsache"
10. und 11. August 2019



نهمین جشنواره از کابل تا وین

Programm: 08:00 - 21:00 Uhr

- Fußball, Futsal, Schach und Volleyballturnier
- Köstlichkeiten aus der Region
- Ausstellungen von afghanischen und tschetschenischen KünstlerInnen
- Workshops für Eltern und Jugendliche zum Thema „Respekt und Zusammenleben“
- Fotografie-Workshop für Portrait FotografInnen
- Informationstische von KooperationspartnerInnen
- Henna (Mehendi) für Frauen und Kinder
- Programm für Kinder von und mit den Kinderfreunden Wien
- Livemusik am Samstag 18:00 – 21:00 Uhr
- Pokalübergabe mit Programm (Musik) am Sonntag 17:00 – 21:00 Uhr

Der Eintritt ist frei und wir freuen uns auf deine/Ihr/euer kommen!

Adresse der Veranstaltung:
„Sportcenter Donaacity“ Alte Donau (U1)
1220 Wien, Arbeiterstrandbadstraße 128



Für nähere Information sind wir für Sie erreichbar unter:
Tel.: +43677 617 651 65
E-Mail: office@neuerstart.at
Webseite: www.neuerstart.at
Facebook: www.facebook.com/neuer.start.2010



Das Projekt von Kabul bis Wien unter dem Motto „Respekt ist Kopfsache“ wird von der Stadt Wien MA13, AK Wien, ASKÖ, Die South Sea Privatstiftung und der Initiative FairPlay des VIDC finanziell unterstützt. Es wird vom Verein Neuer Start durchgeführt.

„Von Kabul bis Wien“

Caritas zum Welttag der Humanitären Hilfe
Österreich müsse seine Gelder für humanitäre Hilfe rasch erhöhen, das fordern am 19. August heimische entwicklungspolitische Organisationen - darunter etwa Caritas und Diakonie - in einem gemeinsamen Appell, anlässlich des heutigen Welttags der Humanitären Hilfe.

Im vergangenen Jahr habe die österreichische Regierung nur 23 Millionen Euro für humanitäre Hilfe ausgegeben, zugleich aber 45 Millionen Euro für Werbung, heißt es dazu vom Dachverband Globale Verantwortung. Gefordert wird eine Erhöhung des Auslandskatastrophenfonds auf 60 Millionen Euro.

Integrationsfestival „Von Kabul bis Wien“

Der Anschlag in Afghanistan auf eine schiitische Hochzeitsgesellschaft mit mehr als 60 Toten und mindestens 182 Verletzten zeigt, wie instabil die Lage in dem von Kriegen und Konflikten zerrütteten Land ist. In den vergangenen Jahrzehnten sind mehrere Millionen Afghanen ins Ausland geflüchtet, so auch Tausende nach Österreich, wo es immer wieder auch zu Problemen kommt.

Für ein besseres Miteinander setzt sich das Integrationsfestival „Von Kabul bis Wien“ ein, das kürzlich in Wien stattgefunden hat und bei dem unter anderem Fußball wichtig war. Ein Bericht von Lena Göbl, präsentiert von Brigitte Krautgartner.

Moderation: Andreas Mittendorfer

Religion aktuell 19.8.2019 zum Nachhören (bis 18.8.2020):



Mehr dazu:

[Humanitäre Hilfe: NGOs fordern Aufstockung](https://www.religion.orf.at/APA/KAP)
(religion.ORF.at/APA/KAP; 19.8.2019)

SPORT UND KULTUR

Fest von Afghanen und Tschetschenen: Wer miteinander sportelt und spielt

Völkerverbindend. Asra und Dagmara umarmen einander. Nicht für die Kamera. Aber wir dürfen sie dabei fotografieren. Die 7-jährige und die vier Jahre Ältere haben sich erst wenige Stunden davor kennengelernt. „Jetzt sind wir beste Freundinnen“, verraten sie dem KURIER.

Wie das gekommen ist? „Wir haben miteinander geredet, nachdem wir zuerst zusammen auf den Seilen gespielt haben“, sagt die Jüngere der beiden. Zwei zwischen Bäumen gespannte Seile waren die beliebteste Spielstation für Kinder beim 9. Afghanischen Sport- und Kulturfest Mitte August im Donaacity-Sportzentrum.

Erstmals mit bei dem vom Verein „Neuer Start“ veranstalteten zweitägigen Fest waren etliche Menschen aus der Wiener tschetschenischen Community, organisiert von deren Kulturverein „Ichkeria“. Überzeugung der beiden Vereine: Wer miteinander sportlich Kräfte misst und darüber hinaus gemeinsam feiert und isst, baut Vorurteile und eventuelle Feindschaften ab.

Dagmara, in Klagenfurt geboren und nun in Wien, kommt aus dieser Gemeinschaft, hat ein traditionelles Kleid an und übt wenig später gemeinsam mit anderen den oft bei Hochzeiten aufgeführten Tanz Lezzinka. Ach ja – Asras Eltern kommen aus Afghanistan (Vater) bzw. Pakistan (Mutter), sie selbst aus



Messi und andere Kicker-Größen sind die Idole vieler der jungen Fußballer hier

Wien, wie viele der Kinder und Jugendlichen hier. Ein Bursch trägt das passende T-Shirt auf die für viele nervende Frage „Woher kommst du?“ – „Ich komme aus meiner Mutter“, wie es die Rapperin Yasmo in einem ihrer Songs formulierte.

Diese Begegnungen fanden am Rande verschiedener sportlicher Turniere statt. Auf dem großen Fußballfeld zwischen U-Bahn-Trasse und UNO-City spielten 20 Teams aus halb Österreich um den Turniersieg. Den holte sich der FC Doostan. Dieses Wort ist Dari (verwandt mit Persisch) und bedeutet auf

Deutsch „freundlich“. Bei Futsal in der Halle, in der später Musik, Tanz und die Pokal- und Medaillen-Übergaben stattfanden, klickten acht Teams um den Sieg. Der Fairplay-Preis ging an den FC Ichkeria.

Auf der Wiese und in der Halle spielten Kinder, Jugendliche und Erwachsene Schach – auch im Denksport wurde ein Turnier ausgetragen. Bei dem belegte der achtjährige Umar Kirimov den dritten Platz. Seit er fünf ist, spielt er Schach. „Ich hab Schach selber mit dem Computer gelernt. Gegen den spiel ich oft, manchmal auch online gegen andere, auch aus anderen Ländern.“

Ein Turnier gab's auch noch für Beachvolleyballer. In der Halle gab es am Sonntagabend am Rande der Preisverleihungen auch kurze Vorführungen von Kampfsportlern – und das waren an den beiden Tagen die einzigen Momente, wo Fäuste und Fußtritte zu sehen waren.



Pokale und Medaillen für Siege, aber auch fürs Fairplay

HEINZ WAGNER
Mehr auf www.kiku.at



Bereits zum 9. Mal fand das Integrationsfestival „Von Kabul bis Wien“ im Sportcenter Donaacity statt.



Montag, 12. August 2019
Verfasst vor 3 Stunden von Rebin Showkat



Stunden Wien



Husein Iskhanov
Montag um 10:11 ·

Die afghanischen sowohl tschetschenischen Landsleute werden immer als minderwertig, brutal, etc. abgestempelt. Wie in jedem anderen Volk auch gibt es welche die sich niemals benahmen werden. Wir Tschetschenen und Afghanen hatten bei der Feier „Von Kabul bis Wien“ sehr viel Spaß miteinander und hatten die Ehre unsere Kulturen einander vorzustellen. Wir bedanken uns vor allem sehr bei Ali Rezaev, Obmann des Vereins Neuer Start (Afghanen) und dem Projektleiter des Festes, Shokat-Ali Walizadeh und dem restlichen Afghanischen Kulturverein.



KURIER.AT